Johannes Kempmann ist neuer BDEW-Präsident

Johannes Kempmann ist neuer BDEW-Präsident

Turnusgemäße Neuwahlen des BDEW-Präsidiums
Johannes Kempmann (15. April 1954), Technischer Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg, wurde am Donnerstagabend, den 26. Juni 2014, einstimmig zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, gewählt. Der bisherige Verbandspräsident Ewald Woste, Vorstandsvorsitzender der Thüga AG, München, hatte nach zwei Amtszeiten von jeweils zwei Jahren nicht wieder kandidiert.
"Das Votum ist für mich Vertrauensbeweis und Verpflichtung zugleich. Ich freue mich darauf, mich in den kommenden zwei Jahren für die Interessen der gesamten Energie- und Wasserwirtschaft einsetzen zu können insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen der Energiewende. Hier brauchen wir dringender denn je sachgerechte, marktorientierte Lösungen und politisch stabile Rahmenbedingungen", sagte Kempmann nach seiner Wahl.
Die Branche erlebe mit der Energiewende eine historische Zäsur. "Es wird entscheidend sein, dass wir in dieser Phase auch weiterhin intensiv gemeinsam nach Lösungen suchen. Unternehmen aller Größenklassen und Organisationsformen stehen über alle Wertschöpfungsstufen und Sparten hinweg im größten Branchenverband zusammen. Das ist die Stärke des BDEW. Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit ist ein transparenter und demokratischer innerverbandlicher Willensbildungsprozess, für den ich als Präsident einstehen werde. Dabei geht es nicht nur um Energie: Ein wichtiger, integraler Bestandteil unseres Verbandes ist die Wasserwirtschaft, deren Herausforderungen ich aus der täglichen Praxis in meinem Unternehmen sehr gut kenne. Der BDEW hat in beiden Bereichen eine Schlüsselrolle im Dialog mit der Politik", betonte Kempmann.
Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe, Berlin, wurde als neuer Vizepräsident Wasser/Abwasser gewählt. Klaus Steiner, Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau (B) GmbH Co. KG, Lindau, wählte der Vorstand erstmalig zum Vizepräsidenten. Michael G. Feist, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG, Hannover, und Rolf Martin Schmitz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der RWE AG, Essen, wurden in ihren Ämtern als Vizepräsidenten bestätigt. Die Wahl aller Vizepräsidenten erfolgte ebenfalls einstimmig.
Die ehrenamtlichen Mitglieder des BDEW-Präsidiums werden auf zwei Jahre aus der Mitte des Vorstands berufen. Die BDEW-Mitgliederversammlung hat turnusgemäß den Vorstand am 26. Juni in Berlin neu gewählt.

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstr. 32
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 30 / 300 199-0
Telefax: +49 30 / 300 199-3900
Mail: presse@bdew.de
URL: http://www.strom.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=568768" width="1" height="1">

Pressekontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

strom.de
presse@bdew.de

Firmenkontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

strom.de
presse@bdew.de

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden.Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes.Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet.Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.